



Jugendlichen sichtbar. Ulf Nebe: „Selbst engagierte, extrovertierte, lebensfrohe und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler rutschen jetzt immer häufiger in Motivationslöcher ab. Manchmal nur temporär, manchmal aber auch für längere Zeit. Das macht uns natürlich Sorge.“

Wie groß er mögliche Lernrückstände einschätzt, mag Nebe nicht benennen. Den in manchen Medien geäußerten Vorwurf, an den Schulen werde eine „Generation von Bildungsverlierern“ produziert, möchte Nebe aber nicht unterschreiben: „Ich bin mir nicht sicher, ob es stimmt, dass es solche Riesenrückstände gibt, dass man sagen kann, da ist jetzt ein ganzes Jahr verloren gegangen. Wir wissen darüber noch viel zu wenig.“ Um die psychosozialen Folgen, die eine lange Abwesenheit von der Schule als Ort der Begegnung und des gemeinsamen Lernens mit sich bringt, weiß auch Ulf Nebe. „Ich will nicht in Abrede stellen, dass es diese Gruppe von Schülerinnen und Schülern gibt, und glaube auch, dass sie nicht klein ist. Aber in Bezug auf das Lernen ist das nicht ausgemacht.“

Nebe wünscht sich eine differenziertere Betrachtung des Themas und glaubt, dass die Corona-Krise die Diskussion über Lernen und Didaktik neu beleben wird. Denn spannender als die technische Frage, welche Schule wie ausgestattet sei, findet er Fragen inhaltlicher Art. „Es ist jetzt für die Schulleitungen wichtig, die während der Krise gesammelten Erfahrungen zu bündeln und in Schul- und Unterrichtsentwicklungskonzepten für die Zeit nach der Pandemie einfließen zu lassen.“ Dazu gehöre vor allem die Frage, wie selbständiges Lernen gefördert werden soll. Den positiven Effekt des eigenen Lerntempos bei digitalen Unterrichtsformen dürfe man auch nach Corona nicht einfach vom Tisch wischen.

Und wie viel Pudding steckt im diesjährigen Abitur? Das „Pudding-Abitur“ – noch so ein Vorwurf, von dem man in den letzten Monaten häufiger lesen konnte. Der Schulleiter räumt jeden Zweifel aus: „Es wird in den Abiturprüfungen natürlich berücksichtigt, dass es eine andere Vorbereitung im Lernen gab. Neben einer längeren Bearbeitungszeit und einer stärkeren Eingrenzung der Abiturthemen sind die Lehrkräfte gehalten, die jeweiligen Lernvoraussetzungen ihrer Lerngruppe bei der Bewertung zu berücksichtigen. Der Anspruch der Abituraufgaben aber ist derselbe geblieben.“ Alle Absolventinnen und Absolventen in diesem Jahr könnten sich deshalb „mit Fug und Recht“ selbstbewusst für alle Studien- und Ausbildungsgänge bewerben. Nebe: „Wie alle anderen Jahrgänge vor ihnen werden unsere diesjährigen Abiturienten ein vollwertiges Abitur in der Tasche haben.“

Ende April: Das Infektionsschutzgesetz wurde geändert, eine bundeseinheitliche „Corona-Notbremse“ ist implementiert. Steigt der Inzidenzwert drei Tage in Folge über 165, müssen die Schulen schließen. In Hamburg geht die Tendenz zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe nach unten. Der Wert nähert sich langsam der 100er-Schwelle. Gut möglich, dass Ulf Nebes Optimismus dieses Mal nicht enttäuscht wird und bald alle Jahrgänge im Wechselunterricht beschult werden können. Am 26. April erweitert Hamburg außerdem den Kreis der Impfberechtigten: Zu ihnen gehören nun auch die Lehrkräfte an Gymnasien und Stadtteilschulen.

Text und Fotos:

Maren Preiß, Freie Journalistin
Maren.preiss@t-online.de

FOTOS SCHULE RAHLSTEDTER HÖHE



Musik, Singen und Bewegung - zum Mitmachen

LIEDER LIVE IM LOCKDOWN:

Pausensingen-Live-Stream per YouTube

Singen ist stark! – Leider ging das in den letzten Wochen im Lockdown – wie vieles andere auch – nicht mehr gemeinsam. Deshalb überlegte ich, wie die Musik, das Singen und die Bewegung trotzdem zu den Grundschülerinnen und Grundschulern nach Hause kommen könnten.

Gedacht als Unterbrechung zwischen dem Lernen am Schreibtisch, Videokonferenzen & Co. wurde im Januar und Februar insgesamt 6 Wochen lang das Pausensingen viermal pro Woche live aus unserer Schule via YouTube gestreamt. Das Pausensingen findet an der Grundschule Rahlstedter Höhe normalerweise täglich in der ersten großen Pause statt. Ursprünglich sangen immer 5 Klassen altersgemischt zusammen, nach dem ersten Lockdown wurde nur noch mit jeweils einer Klasse täglich in der großen Aula und mit radialen Abständen von 2,5m gesungen. Als das zuletzt auch nicht mehr möglich war, trat der Live-Stream an die Stelle des Vor-Ort-Singens. Immer von 9:45 Uhr bis 10:00 Uhr, zu der Zeit, in der auch normalerweise die Pause in unserer Schule liegt, kam der Live-Stream aus der Aula. Anschließend blieb er auch noch ein paar Tage im Netz, für Kinder, die zu der Zeit einmal zu Hause nicht teilnehmen konnten. Im Schnitt waren täglich 80 Familien live dabei, die Klickraten im Anschluss überstiegen aber teilweise die 1.000er-Marke. Denn dadurch, dass der YouTube-Kanal öffentlich ist, konnten auch Schüler*innen aus anderen Schulen mit ihren Familien problemlos teilnehmen und das Sing- und Bewegungsangebot für sich nutzen.

Der NDR brachte im Hamburg Journal einen Beitrag über den Pausensingen-Live-Stream, in dem Prof. Dr. Rüdiger Reer, Sportmediziner der Uni Hamburg und Generalsekretär des Deutschen Sportärztebundes, die Wichtigkeit der Bewegung zwischen den Lerneinheiten betonte und die Aktion des Pausensingens sehr begrüßte: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/Bewegungsmangel-Grundschule-fuehrt-Sing-und-Tanzpause-ein,hamj105500.html Auch Rolf Zuckowski wies auf seiner für die Pandemie-Zeiten neu eingerichteten Website www.chorona-ideen.de auf den Pausensingen-Live-Stream hin. Um den täglichen Stream abwechslungsreich zu gestalten, wurden einzelne Gäste aus der Schulgemeinschaft zum Mitmachen eingeladen, darunter die Schulleiterin, die Leiterin der Nachmittagsbetreuung oder die Theater-Fachleitung der Schule. Sie alle sangen verschiedene Songs mit mir gemeinsam und die Kinder zu Hause freuten sich, die eine oder andere aus der Schule für einen kurzen Moment wiederzusehen – so die Rückmeldungen per Mail und Social Media. Insgesamt wurden über den gesamten Zeitraum mehr als 30 verschiedene Lieder gesungen. Zum Ende hin gab es eine Pausensingen-Hitparade, in die die Kinder die Top5 wählen konnten und die dann noch einmal wiederholt wurden. Ein Zusammenschritt mit einigen „Highlights“ ist auf dem YouTube-Kanal www.youtube.com/olliehsen, über den auch live gestreamt wurde, zu finden.

Text:

Oliver J. Ehmsen, stellvertretender Schulleiter und Musiklehrer an der Schule Rahlstedter Höhe